

Zeugenaufruf: Junge gestreift

Vaduz. – In Vaduz kam es am Dienstag kurz vor Mittag zu einer Streifkollision zwischen einem liechtensteinischen Personenwagen und einem unbekanntem Jungen. Der Junge dürfte von der Nebenstrasse Dammweg kommend auf die Landstrasse getreten sein und dort mit dem Aussenspiegel des schwarzen Personenwagens touchiert sein. Der Fahrzeuglenker habe sich beim Jungen nach Verletzungen erkundigen wollen. Der Junge sei jedoch weitergerannt. Am Fahrzeug entstand kein Schaden. Die Landespolizei sucht in diesem Zusammenhang Zeugen des Vorfalls. Namentlich wird der Junge oder dessen Angehörige gebeten, sich mit der Landespolizei in Vaduz in Verbindung zu setzen, Tel. +423 236 71 11. (pfl)

Anpassung beschlossen

Vaduz. – Die Regierung hat in ihrer gestrigen Sitzung die Abänderung der Bauarbeitenkoordinationsverordnung genehmigt. Die Verordnung bestimmt, welche beruflichen Voraussetzungen die Planungs- und Baustellenkoordinatoren erfüllen müssen. Am 29. Mai 2008 hatte der Landtag das Bauwesen-Berufe-Gesetz (BWBG, Gesetz über die Architekten und andere qualifizierte Berufe im Bereich Bauwesen) beschlossen. Die einzelnen Berufsgruppen wurden im BWBG neu geregelt, weshalb die Anpassung der Bauarbeitenkoordinationsverordnung erforderlich wurde. (ikr)

Lebensgefährlich verletzt beim Joggen

Bregenz. – Eine 52-jährige Joggerin ist gestern Morgen bei einem Zusammenstoss mit einem Velofahrer in Lauterach in Vorarlberg lebensgefährlich verletzt worden. Die Frau wurde laut Angaben der Polizei auf die Fahrbahn geschleudert und erlitt ein Schädelhirntrauma. Sie wurde nach der notärztlichen Erstversorgung zunächst ins Spital von Bregenz eingeliefert, dann per Hubschrauber ins Spital Feldkirch geflogen und dort operiert. Der Unfall ereignete sich auf einem unbeleuchteten Rad- und Spazierweg. Ein 36-jähriger Mountainbiker, der ohne Licht unterwegs war, sah die entgegenkommende Joggerin zu spät. Der Mann versuchte nach eigenen Angaben noch, auszuweichen. Bei der Kollision stürzte die Frau schwer, der Radfahrer blieb unverletzt. (sda)

Sieben Jahre für Boxer gefordert

St. Gallen. – Ein 21-jähriger Boxer hat vor zwei Jahren in St. Gallen nach einem Streit einen Studenten zusammengeschlagen und so schwer verletzt, dass er ein Studienjahr verlor. Am Montag stand der Schläger vor dem Kreisgericht. Ihm droht eine mehrjährige Freiheitsstrafe. Der Beschuldigte, ein 21-jähriger Serbe, war mehrheitlich geständig. Heute könne er sich nicht mehr erklären, warum er so heftig zugeschlagen habe, sagte er. Er sei vorher von jemandem mehrmals gestossen worden. Zudem habe er ziemlich viel Alkohol getrunken. Er sei über die Folgen der Tat sehr erschrocken. Der Staatsanwalt bezeichnete die Tat als besonders brutal. Er beantragte eine Freiheitsstrafe von sieben Jahren und eine ambulante Therapie. (sda)

Telecom wirft Rettungsleine aus



Informierten gestern über die Zukunft der Alpcom-Kunden: Frank Boller, CEO Telecom Liechtenstein, Christian Wolf, Verwaltungsratspräsident Telecom Liechtenstein, und Patrick Roth, Masseverwalter der Alpcom (v. l.).

Die Telecom Liechtenstein ist mit einem Schlag um rund 2000 Kunden reicher: Der Telekommunikationsanbieter sichert sich das Erbe der Pleitefirma Alpcom und bietet dessen Kunden eine neue Heimat.

Von Stefan Lenherr

Vaduz. – Als vor zwei Wochen das Konkursverfahren über der Alpcom AG eröffnet worden ist, versuchte Masseverwalter Patrick Roth als Erstes sicherzustellen, dass die verbliebenen Kunden ihre abonnierten Dienste weiterhin nutzen können. In der Telecom Liechtenstein fand er den logischen Partner, denn Alpcom besass für seine Internet- und Festnetzangebote keine eigene Infrastruktur und mietete sich bei der Telecom ein. Was als Feuerwehreinsatz begann, wandelt sich nun in eine dauerhafte Lösung: Die Telecom wird das Erbe der Alpcom übernehmen.

Über den Kaufpreis wurde Still-schweigen vereinbart, sagten die Ver-

antwortlichen an der gestrigen Pressekonferenz. Patrick Roth betonte aber, die Kundendaten hätten zu einem fairen Preis den Besitzer gewechselt. «Das Ziel ist es, den Verlust für die Gläubiger möglichst klein zu halten», sagte Roth. Wie hoch die Konkursquote sein wird, könne er jedoch noch nicht sagen.

Wirtschaftliches Risiko

Dass die Telecom bereit war, einen fairen Preis zu bezahlen, sei keine Selbstverständlichkeit, ist die Telecom doch der grösste Gläubiger der Alpcom. Die Firma konnte anscheinend seit Längerem nicht mehr für die Nutzungsrechte der Infrastruktur bezahlen. «Wirtschaftlich sind wir ein nicht zu unterschätzendes Risiko eingegangen, indem wir die Dienste dennoch weiterlaufen liessen», sagte Frank Boller, CEO der Telecom Liechtenstein. Im Sinne und zum Wohle der Nutzer habe man das Risiko aber auf sich genommen. So kulant zeigten sich die internationalen Alpcom-Partner in der Mobiltelefonie nicht, wodurch die Kunden die

Dienste nur noch eingeschränkt nutzen konnten.

«Eine Rettungsmigration»

Der Übergang der Alpcom-Kunden zur Telecom sei keine Zwangsmigration, sondern eine Rettungsmigration, betonte Telecom-Verwaltungsratspräsident Christian Wolf. Heute würden die neuen Kunden ein Schreiben mit detaillierten Informationen erhalten. Ihnen wird auch ein Vertragsvorschlag unterbreitet. Bis Ende März haben die ehemaligen Alpcom-Kunden dann Zeit, sich zu entscheiden, ob sie den Preisplan der Telecom akzeptieren und unter deren Fittichen verbleiben oder sich einen anderen Anbieter suchen wollen. «Der freie Markt wird spielen. Einige werden bei uns bleiben, andere werden gehen», sagte Wolf. Ihm sei bewusst, dass Alpcom-Kunden eher preissensibel seien. Allerdings fürchte die Telecom den Vergleich mit der gescheiterten Konkurrenz nicht. Zudem biete die Telecom Stabilität, Qualität und professionellen Kundenservice.

Insgesamt übernimmt die Telecom rund 2000 Kunden von Alpcom. Davon haben rund 1500 ein Kombi-Abonnement von Festnetz und Internet abgeschlossen. Dazu kommen die Mobilfunknutzer, wobei hier noch unklar ist, wie viele Abonnenten Alpcom effektiv vererbt.

Ambitionierter Start

Anfang 2011 erst trat Alpcom in den liechtensteinischen Telekommunikationsmarkt ein. Die Tochtergesellschaft des niederländischen Anbieters Unify übernahm die Kunden der ehemaligen Tele2, die ihr Geschäft 2008 aufgab. Alpcom wollte mit günstigen Festnetz- und Internetangeboten im Land Fuss fassen. Besondere Ambitionen hegte das Unternehmen aber in der Mobilfunksparte. Grenzüberschreitend telefonieren, ohne sich über Roaminggebühren Sorgen machen zu müssen: So wollte das Unternehmen die Branche aufmischen. Doch der Erfolg blieb aus. Statt Geld häufte Alpcom einen Schuldenberg an und schlitterte nur rund ein Jahr nach der Geschäftsaufnahme in die Insolvenz.

Den orangenen Riesen zieht es nach Triesen

Migros drängt auf den liechtensteinischen Markt: Der Detailhandelsriese eröffnet voraussichtlich im Herbst 2015 ein Einkaufszentrum in Triesen. Der Migros-Detaillist Ländle Markt muss weichen.

Von Stefan Lenherr

Triesen. – Im Januar des vergangenen Jahres berichtete «Wirtschaft regional» erstmals über die Pläne von Migros, eine Filiale in Triesen eröffnen zu wollen. Gestern informierte der grösste Schweizer Detailhändler detailliert über sein Vorhaben. Am Standort des heutigen Ländle Markts an der Landstrasse will Migros in eine neue Überbauung einziehen und auf einer Fläche von 1500 m² ein breites Sortiment für den Wocheneinkauf anbieten. Dazu gehört laut Medienmitteilung eine bediente Fleisch- und Fischtheke sowie ein grosses Käsesortiment.

Auch plant Migros ein Selbstbedienungs-Restaurant mit 180 Sitzplätzen im Innen- sowie 30 Plätzen im Aussenbereich. Die Migros-Präsenz im Tries-

ner Dorfzentrum komplettieren wird der Fachmarkt Melectronics auf einer Fläche von rund 300 m². Insgesamt sollen rund 60 Mitarbeitende beschäftigt werden, teilte Migros mit.

Migros hat seit Längerem Möglichkeiten geprüft, dem Konkurrenten Coop den Standort Liechtenstein streitig machen. Zwischenzeitlich liebäugelte der Schweizer Branchenleader im Detailhandelsgeschäft mit einem Standort im Triesner Dorfgemeindegebiet Maschlina. Nun muss der Detailist Ländle Markt in der Dorfmitte einer Migros-Filiale weichen. Ab Herbst 2015 soll nun neben den Einkaufszentren in Buchs und Mels auch in Triesen das berühmte orange «M» prangen.

Grosses Bauprojekt geplant

Die Familie Heidegger, Eigentümerin des Areals Sonne in Triesen, hat die Anwohner gestern über ihre Pläne einer neuen Überbauung informiert. Das bestehende Gebäude, in dem unter anderem der Migros-Detaillist Ländle Markt eingemietet ist, entspricht nicht mehr den heutigen Standards und soll einem Neubau Platz



Expandiert nach Liechtenstein: Migros eröffnet eine Filiale in Triesen. Bild Keystone

machen. Die Überbauung soll zwei unterirdische Parkgeschosse sowie zwei Obergeschosse beherbergen. Neben Migros als Hauptmieter wird gemäss einer Medienmitteilung die Max

Heidegger AG mit einem Shop der Automarke Mini einziehen. Zudem würden weitere Verkaufsflächen entstehen, die einen interessanten Mietermix gewährleisten sollen.

Arbeitsmarkt

Stellenangebote im Internet nehmen ab

ZÜRICH Die Zahl der Stellenangebote im Internet ist zwischen November und Januar um 3 Prozent geschrumpft. Eine besonders starke Abnahme war bei den Inseraten auf Firmenwebseiten zu verzeichnen, bei den Onlinestellenbörsen fiel der Rückgang hingegen nur gering aus, teilte das Stellenportal Monster am Dienstag mit. (sda)

ANZEIGE

Julius Bär Funds

Vertreterin / Fondsleitung:
Swiss & Global Asset Management AG*
funds@swissglobal-am.com, www.jbfundnet.com
Tel. +41 58 426 60 00

COMPARTMENT Tageskurse per 27. Februar 2012

AKTIENFONDS

JB EF Agriculture-CHF/B	B	CHF	65.6900
JB EF Agriculture-EUR/B	B	EUR	87.6800
JB EF Agriculture-USD/B	B	USD	74.6300
JB EF Asia-USD/B	B	USD	172.0300
JB EF Biotech-USD/B	B	USD	128.9500
JB EF Black Sea-CHF/B	B	CHF	24.6900
JB EF Black Sea-EUR/B	B	EUR	33.5800
JB EF Black Sea-USD/B	B	USD	33.1900
JB EF Central Europe-EUR/B	B	EUR	221.0000
JB EF Energy Transition-EUR/B	B	EUR	130.8200
JB EF Energy Transition-USD/B	B	USD	138.0500
JB EF Euroland Value-EUR/B	B	EUR	124.1200
JB EF Europe Sel.Fd-EUR/B	B	EUR	73.8400
JB EF Europe S&Mid Cap-EUR/B	B	EUR	128.7100
JB EF Europe-EUR/B	B	EUR	263.4200
JB MS Abs.Ret.Europe Eq Fd/B	B	EUR	109.3200
JB MS Abs.Ret.Europe Eq Fd/Bh	B	GBP	99.8200
JB MS Africa Opp. Fd/B	B	EUR	102.1700
JB MS Chindonesia Fd/B	B	USD	89.3500
JB MS Health Opport. Fd/B	B	USD	117.2400
JB EF Abs.Ret.Eur.Eq.-CHF/Bh	Bh	CHF	101.0100
JB EF German Value-EUR/B	B	EUR	218.3200
JB EF GI Emerging Mkts-EUR/B	B	EUR	83.1800
JB EF GI Emerging Mkts-USD/B	B	USD	100.5900
JB EF GI Sel. EUR/B	B	EUR	99.4800
JB EF Global-EUR/B	B	EUR	76.0700
JB EF Infrastructure-CHF/B	B	CHF	61.4400
JB EF Infrastructure-EUR/B	B	EUR	85.3000
JB EF Infrastructure-USD/B	B	USD	83.7900
JB EF Japan-EUR/B	B	EUR	81.3300
JB EF Japan-JPY/B	B	JPY	9150.0000
JB EF Luxury Brands-CHF/B	B	CHF	121.7100
JB EF Luxury Brands-EUR/B	B	EUR	162.2900
JB EF Luxury Brands-GBP/B	B	GBP	99.4300
JB EF Luxury Brands-USD/B	B	USD	146.8300
JB EF Natural Resources-CHF/B	B	CHF	67.0500
JB EF Natural Resources-EUR/B	B	EUR	92.5000
JB EF Natural Resources-USD/B	B	USD	87.5200
JB EF Northern Africa-EUR/B	B	EUR	91.7300
JB EF Northern Africa-USD/B	B	USD	86.4200
JB EF Northern Africa-CHF/B	B	CHF	66.4600
JB EF Russia-EUR/B	B	EUR	104.9600
JB EF Russia-USD/B	B	USD	89.3800
JB EF Special Val. CHF/Bh	Bh	CHF	97.1300
JB EF Special Val. EUR/B	B	EUR	109.1800
JB EF Swiss S&Mid Cap-CHF/B	B	CHF	383.1900
JB EF Swiss-CHF/B	B	CHF	356.7500
JB EF US Leading-USD/B	B	USD	423.3900
JB EF US Value-USD/B	B	USD	131.6200

OBLIGATIONENFONDS

JB BF ABS-CHF/B	B	CHF	88.0900
JB BF ABS-EUR/B	B	EUR	95.6500
JB BF Absolute Ret Def-CHF/B	B	CHF	107.3400
JB BF Absolute Ret Def-EUR/B	B	EUR	111.9500
JB BF Absolute Ret Def-GBP/B	B	GBP	110.8100
JB BF Absolute Ret Def-USD/B	B	USD	101.8100
JB BF Absolute Ret EM-CHF/B	B	CHF	100.0700
JB BF Absolute Ret EM-EUR/B	B	EUR	116.0300
JB BF Absolute Ret EM-USD/B	B	USD	115.0200
JB BF Absolute Ret PI-CHF/B	B	CHF	119.8400
JB BF Absolute Ret PI-EUR/B	B	EUR	129.5100
JB BF Absolute Ret PI-GBP/B	B	GBP	131.5400
JB BF Absolute Ret PI-USD/B	B	USD	130.9700
JB BF Absolute Return-CHF/B	B	CHF	112.4200
JB BF Absolute Return-EUR/B	B	EUR	130.5800
JB BF Absolute Return-GBP/B	B	GBP	121.8400
JB BF Absolute Return-USD/B	B	USD	122.5000
JB BF Credit Opportunities-EUR/B	B	EUR	146.8200
JB BF Dollar Med Term-USD/B	B	USD	189.3700
JB BF Dollar-USD/B	B	USD	325.0900
JB BF EM Inflation Linked-CHF/B	B	CHF	101.2300
JB BF EM Inflation Linked-EUR/B	B	EUR	102.0600
JB BF EM Inflation Linked-GBP/B	B	GBP	99.4800
JB BF EM Inflation Linked-USD/B	B	USD	102.6900
JB BF Emerging-EUR/B	B	EUR	298.6600
JB BF Emerging-USD/B	B	USD	376.0800
JB BF Euro Government-EUR/B	B	EUR	154.0000
JB BF Euro-EUR/B	B	EUR	345.3300
JB BF Global Convert-CHF/B	B	CHF	92.4300
JB BF Global Convert-EUR/B	B	EUR	96.9500
JB BF Global Convert-USD/B	B	USD	101.0700
JB BF Global High Yield-EUR/B	B	EUR	182.4400
JB BF Global High Yield-GBP/B	B	GBP	99.8400
JB BF Global High Yield-USD/B	B	USD	126.7400
JB BF Inflation Linked-CHF/B	B	CHF	105.4000
JB BF Inflation Linked-EUR/B	B	EUR	114.3800
JB BF Inflation Linked-USD/B	B	USD	115.9500
JB BF Local Emerging-CHF/B	B	CHF	103.0400
JB BF Local Emerging-EUR/B	B	EUR	222.3900
JB BF Local Emerging-GBP/B	B	GBP	122.7500
JB BF Local Emerging-USD/B	B	USD	309.6300
JB BF Swiss Franc-CHF/B	B	CHF	183.9800
JB BF Total Return-CHF/B	B	CHF	101.1600
JB BF Total Return-EUR/B	B	EUR	93.1800

STRATEGIEFONDS

JB Strategy Balanced-CHF/B	B	CHF	129.6500
JB Strategy Balanced-EUR/B	B	EUR	128.8600
JB Strategy Balanced-USD/B	B	USD	113.6300
JB Strategy Conserv-CHF/B	B	CHF	110.8700
JB Strategy Growth-CHF/B	B	CHF	77.8500
JB Strategy Growth-EUR/B	B	EUR	91.0800
JB Strategy Income-EUR/B	B	EUR	140.1500
JB Strategy Income-USD/B	B	USD	134.5200

SONSTIGE FONDS

JB AA Challenger Fd-CHF/B	B	CHF	97.1500
JB AA Challenger Fd-EUR/B	B	EUR	98.2900
JB AA Defender Fd-EUR/B	B	EUR	101.0900
JB AA Defender Fd-CHF/B	B	CHF	99.2100
JB Commodity-CHF/B	B	CHF	86.4900
JB Commodity-EUR/B	B	EUR	92.0100
JB Commodity-USD/B	B	USD	104.1500

Julius Bär Funds

Vertreterin / Fondsleitung:
Swiss & Global Asset Management AG*
funds@swissglobal-am.com, www.jbfundnet.com
Tel. +41 58 426 60 00
Private Label Fonds

Aktienfonds

Santander Deutsche Aktien	B	EUR	168.8600
---------------------------	---	-----	----------

Obligationenfonds

Adagio (Lux) - Festverzinslich	B	CHF	126.8600
--------------------------------	---	-----	----------

Sonstige Fonds

Allegro (Lux) - Wachstum	B	CHF	95.8300
Vivace (Lux) - Ausgewogen	B	CHF	107.8400

Liechtensteinische Telecom wirft Rettungsanker für Alpcom-Kunden

Insolvent Mitte Februar wurde über den Telekommunikationsanbieter Alpcom AG das Konkursverfahren eröffnet. Die liechtensteinische Telecom AG unterbreitet Alpcom-AG-Kunden nun attraktive Angebote in Sachen Festnetz, Mobiltelefonie und Internet.

VON WALTER DE MEIJER

Es musste schnell gehandelt werden, um die ehemalige Alpcom-Klientel nicht im Regen stehen zu lassen. Am Dienstag informierten der Masseverwalter Patrick Roth, Telecom-CEO Frank Boller und Telecom-Verwaltungsratspräsident Christian Wolf über das aktuelle Angebot an die (Noch-)Kunden der Alpcom AG. Diese Offerte ist naheliegend - war ja die Telecom AG über Jahre Dienstleister für die nun insolvente Alpcom AG. Heute geht an alle diese Kunden ein Schreiben hinaus, das über den Status quo aufklärt, Unsicherheiten ausräumt und gleichzeitig eine neue Offerte auflistet.

Neue Verträge für Alpcom-Kunden

«Es war uns sehr wichtig», so der Konkursverwalter, «dass nun alles sehr schnell geht. Wir möchten verhindern, dass die Betroffenen plötzlich ohne Telefonie und Internetanschlüsse dastehen.» Im Schreiben sind die neuen Vertragsofferten für alle drei Kommunikationsbereiche aufgelistet. Die Angeschriebenen haben noch bis 31. März Zeit, die Angebote zu überprüfen und entsprechend zu reagieren. Über die Gründe des Alpcom-AG-Konkurses gibt es keine Angaben - Konkursverwalter Roth schwieg dazu, der ehemalige Geschäftsführer der insolventen Alpcom AG war am Telefon nicht erreichbar. Die Alpcom AG steht bei der Telecom AG schwer in der Kreide, wie CEO Frank



CEO Frank Boller (l.), Verwaltungsratspräsident Christian Wolf (m.) und Masseverwalter Patrick Roth. (Foto: Paul Trummer)

Boller berichtete - allerdings nur für die Bereiche Festnetztelefonie und Internet. «Gleich nach Bekanntwerden der Insolvenz haben wir reagieren können - nicht zuletzt auch deshalb, weil unser Unternehmen für den Masseverwalter die erste Verhandlungsadresse war.» Dass dieser so rasch reagierte, war ja naheliegend. «Die Telekom AG ging damit

Das Telekomschreiben an die Alpcom-Kunden ist heute, Mittwoch, hinausgegangen. Darin heisst es einleitend: «In Absprache und Einvernehmen mit dem zuständigen Masseverwalter (...) wird die Telecom Liechtenstein künftig für Sie möglichst alle Dienste des konkurrierenden Anbieters zur Verfügung stehen.» Weiter wird gesagt, dass verschiedene

«Wir lassen die Dienste vorläufig weiterlaufen. Damit gehen wir ein hohes finanzielles Risiko ein.»

FRANK BOLLER
CEO TELECOM LIECHTENSTEIN AG

Szenarien zur Lösung des Problems durchgespielt und Lösungen gefunden werden konnten, welche den Kunden der Alpcom AG für die Zukunft am deutlichsten entgegenkommen. Die neuen Kunden in spe - Christian Wolf rechnete mit bis zu 1500 - werden in diesem Brief auch über die weitere Vorgehensweise informiert. Garantiert werden Mehrwerte, falls es zu neuen Vertragsabschlüssen kommt: unterbrechungsfreie Umstellungen bei Festnetz und Internet, unentgeltliche Rufumleitung

der jetzigen Mobilnummer auf die neue Rufnummer, freie Rufnummernwahl im Mobilbereich, weitere Nutzung der bestehenden DSL-Infrastruktur ohne Bedarf neuer Endgeräte sowie weitere Verfügbarkeit der bestehenden E-Mail-Adressen.

Funkstille ab 1. März

Per 1. März wird die Sprachtelefonie der Alpcom AG eingestellt. Ab diesem Zeitpunkt werden alle ausgehenden Gespräche über die Telecom Liechtenstein abgewickelt. Für die Verrechnung der ausgehenden Gespräche finden die aktuellen Gesprächstarife der Telecom AG Anwendung. Ebenfalls per 1. März 2012 werden die Internetdienstleistungen der Alpcom AG eingestellt. Auch hier kann der Kunde ein entsprechendes neues Vertragswerk unterzeichnen. Das mobile Netz der Alpcom AG dürfte in den nächsten Tagen endgültig eingestellt werden. Für diese Sparte bietet die Telecom AG die aktuelle LIMO-Preisstruktur an. Die SIM-Karte dafür gibts gratis.

SIX Group streicht rund 150 Stellen

Stellenabbau Die SIX Group, die unter anderem die Schweizer Börse betreibt und für Banken Transaktionen ausführt, streicht rund 150 der weltweit 3900 Stellen.

Gründe dafür seien Einnahmeausfälle im Kartengeschäft wegen der Frankenstärke und der Kostendruck bei Finanzinformationen. Betroffen vom Stellenabbau sind denn auch vor allem die Sparten Finanzinformationen und Zahlungsverkehr. Es sei mit Entlassungen zu rechnen, teilte die SIX Group am Dienstag in Zürich mit. Ein Sozialplan werde ausgearbeitet. Betroffen seien Stellen im In- und Ausland, die genaue Verteilung werde noch ausgearbeitet. Der Abbau erfolgt zusätzlich zur Ankündigung vom letzten November, im Zahlungsverkehr 60 Stellen zu streichen, wie SIX-Sprecher Alain Bichsel auf Anfrage sagte.

Gewinnsprung dank Sondereffekten

Der erste Abbau war mit dem Abschluss von Projekten und der Wirtschaftslage begründet worden. Zwei Divisionen (Multipay und Cards & Payments) wurden zusammengeführt. Zudem wurde im Januar im Geschäft mit Finanzinformationen die Auslagerung von 70 Stellen zum IT-Dienstleister Caggemini in Indien und Polen beschlossen. Es ist die erste Welle an Stellenstreichungen bei der SIX Group, die vor vier Jahren aus der Fusion der Schweizer Börse SWX, des Finanzdienstleisters Tele-



Kostengründe: Bei der SIX Group müssen 150 Mitarbeiter gehen. (Foto: Keystone)

kurs und des Abwicklungsunternehmens SIS entstanden war. 2011 sei zwar ein gutes Resultat verzeichnet worden. So kletterte der Jahresgewinn um 27,3 Prozent auf 216 Mio. Franken. Dieser Anstieg sei aber darauf zurückzuführen, dass Rückstellungen für die Pensionskasse aufgelöst wurden und im Vorjahr eine Wertberichtigung auf der Eurex-Tochter ISE das Ergebnis belastete. Den Erlös von rund 800 Mio. Fr. aus dem Verkauf ihres Anteils an der Optionen- und Derivatebörse Eurex will die SIX Group für ihre Entwicklung und nach Möglichkeit für Akquisitionen einsetzen, wie Verwaltungsratspräsident Peter Gomez Ende 2011 angekündigt hatte. Es werde aber anspruchsvoll, die 100 Mio. Fr. Betriebsgewinn kurzfristig zu ersetzen, welche der Eurex-Anteil generierte. Die Profitabilität der SIX Group hat sich vor allem seit dem vierten Quar-

tal 2011 verschlechtert und die Ausichten für 2012 stuft das Unternehmen als verhalten ein. Der Verwaltungsrat hat deshalb Massnahmen beschlossen, um die Kosten um 30 Mio. Fr. oder rund 2,3 Prozent zu drücken. Das Gremium wird von Vertretern der Banken - den Eigentümern der SIX Group - dominiert. Im Kartengeschäft belasten neben dem Währungseffekt auch die rückläufigen Detailhandelsumsätze, das Ausbleiben der ausländischen Touristen sowie die sinkenden Margen. Im Geschäft mit Finanzinformationen schmälern die Wechselkurse und der grosse Kostendruck im Finanzsektor die Erträge. Die Märkte seien nach wie vor durch Unsicherheiten belastet und die Kunden stünden unter einem enormen Spardruck, hiess es weiter. Dies dämpfe die Umsatzerwartung für 2012 in allen Geschäftsbereichen. (sda)

Arbeitsmarkt Schweiz

Beschäftigung verliert an Fahrt

NEUENBURG Der Schweizer Arbeitsmarkt dürfte sich im laufenden Quartal laut dem Beschäftigungsbarometer des Bundesamtes für Statistik (BFS) nur noch bescheiden entwickeln. Darauf deuten die Pläne der befragten Unternehmen und der Rückgang der offenen Stellen. Im vierten Quartal 2011 nahm die Zahl der offenen Stellen gegenüber der Vorjahresperiode um 3400 oder 6,9 Prozent auf 45 300 ab, wie das BFS mitteilte. Der Indikator der Beschäftigungsaussichten sank um 1,4 Prozent auf 1,03 Punkte (1,0 = befragte Unternehmen wollen Beschäftigung unverändert lassen). Damit dürfte die Beschäftigtenzahl im nächsten Quartal stagnieren oder leicht ansteigen. Kaum verändert hat sich der Indikator zu den Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von qualifiziertem Personal: Er stieg um 1,4 Prozentpunkte auf 31 Prozent. Ende 2011 hat die Beschäftigung noch zugenommen. (sda)

ANZEIGE

ETHENA
Independent Investors

Zahlstelle im Fürstentum Liechtenstein
Volksbank AG • Feldkircher Str. 2 • FL-9494 Schaan

COMPARTMENT Tageskurse per 28. Februar 2012
ETHENA Independent Investors S.A.

Ethna-AKTIV E	T	CHF	102.4500
Ethna-AKTIV E	A	EUR	110.7700
Ethna-AKTIV E	T	EUR	111.4000
Ethna-GLOBAL Defensiv	T	EUR	135.1900
Ethna-GLOBAL Defensiv	A	EUR	130.2100
Ethna-GLOBAL Dynamisch	A	EUR	60.1700
Ethna-GLOBAL Dynamisch	T	EUR	60.2000